

In der Nähe von Odessa grub ein Untergebener das Grab seines Chefs aus, um sicherzugehen, dass er tot war

02.02.2022

In Odessa wollte sich ein Mann nach einer Beerdigung vergewissern, dass sein Chef wirklich tot ist. Er grub sein Grab aus.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Segodnya.ua](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

In Odessa wollte sich ein Mann nach einer Beerdigung vergewissern, dass sein Chef wirklich tot ist. Er grub sein Grab aus.

Dies geht aus der Entscheidung des Bezirksgerichts Saratsky des Gebiets Odessa hervor.

Details

Ein Angestellter wollte sich vergewissern, dass sein verhasster Chef wirklich tot war. Er grub das Grab aus und zerschlug den Deckel des Sarges. Das zerstörte Grab wurde später von Angehörigen des Verstorbenen entdeckt.

Gerichtsverhandlung

Während der Gerichtsverhandlung entschuldigte sich der Mann bei den Angehörigen des Verstorbenen. Er wurde zu einer Freiheitsstrafe von 2 Jahren verurteilt. Er wurde jedoch nach Verbüßung seiner Strafe mit einer 2-jährigen Bewährungsfrist entlassen.

Gräber wurden im Gebiet Riwna geschändet

Im Gebiet Riwna haben Unbekannte in der Nacht acht Grabsteine auf einem Friedhof zerschlagen. Der Schaden wurde von Anwohnern entdeckt, die nach einem Gottesdienst die Gräber ihrer Angehörigen besuchten.

Die Polizei stellte Beweismaterial sicher und befragte mögliche Zeugen. Die Ermittler haben ein Ermittlungsverfahren wegen Missbrauchs von Gräbern gemäß Artikel 297 Absatz 1 des ukrainischen Strafgesetzbuchs eingeleitet.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 202

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.